

## HH Reden 2020

### – Auszug der Fraktionen zum Thema „Kernerstraße Bürgerentscheid / integratives Wohnen“

Flurneuerungsverfahren: Wir begrüßen es ausdrücklich, dass zur Durchführung des Flurneuerungsverfahrens und für den Grunderwerb zur Gestaltung innerörtlicher Vorhaben ebenfalls die entsprechenden Gelder für die nächsten Jahre eingeplant sind. Der Prozess der offenen Bürgerbeteiligung hat hier begonnen und sollte auch fortgesetzt werden. **FWV/BuW**

Das Thema Wohnen ist heute ein großes, dringendes und gesellschaftliches Thema. Wohnraum zu finden ist mittlerweile eine soziale Frage – auch in Schwaigern und längst nicht nur für Geflüchtete. Integration bleibt eine dauerhafte Aufgabe. Deshalb stehen wir auch zu unserem Beschluss, das integrative Wohnen in der Kernerstraße mit den Hoffnungsträgern umzusetzen.

Warum geht es in Schwaigern so langsam voran? (hört man aus der Bevölkerung immer wieder). Die Frage stellt man sich, wie

üblichen ökologischen Ausgleich, sondern vielleicht einmal mit einem ökologischen Mehrwert. Auch wir wollen hier keine versiegelte, hässliche Gewerbebranche an der B293. **CDU**  
Diesen – im Ergebnis notwendigen Konsens in einem demokratischen Verfahren wünschen wir uns auch bei einem weiteren Großprojekt in Schwaigern, dem „Integrativen Wohnen“ in der Kernerstraße. Als Novum in der Geschichte von Schwaigern steht hier erstmals ein Bürgerentscheid an. Wir wissen noch nicht, wie das Abstimmungsergebnis ausgeht, wir wünschen uns aber wie einleitend schon gesagt einen offenen und fairen Dialog und vor allem, dass dann auch Mehrheitsentscheidungen akzeptiert werden, die unterlegene Minderheit dann aber auch mit ihren Gegenargumenten ernst genommen und im weiteren Verfahrensablauf mitgenommen wird und sich konstruktiv dann weiter einbringen kann.

Alle Bürgerinnen und Bürger in Schwaigern müssen sich bewusst sein, dass solch ein Bürgerentscheid als Instrument der Demokratie einerseits aktive Teilhabe hieran bedeutet, andererseits aber auch eine große Verantwortung darstellt. Albert Camus wird sehr genau auf Schwaigern schauen, ob man hier bei allen anstehenden Vorhaben gemeinsam Wege findet oder Gründe.

ich, dass das niemand davon abhält mit uns zu stimmen, wenn es dann um die Festlegung von Quoten in den einzelnen Gebieten für sozialen Wohnungsbau geht. **LGU**

Im Mai haben wir die Chance ergriffen und die endlich zur Verfügung stehende Fläche in der Kernerstraße für sozialen Wohnungsbau ausgeschrieben. Wir haben uns sehr bewusst und in großer Einigkeit für die Hoffnungsträger Stiftung als Käufer des Grundstücks, Bauherrin und Vermieterin entschieden. Weil zum Kaufpreis auch noch die Zusage kommt, dass für die integrative Arbeit eine Hausleitung auf Kosten der Stiftung angestellt wird, ist uns diese Entscheidung noch leichter gefallen. Dem Grunde nach hätten wir dieses Projekt unter dem Thema „Annahme von Spenden“ abhaken können. Die Stiftung ist ein Segen für die künftigen Mieter und für die Kommune.

Das Geld, das wir hier sparen, brauchen wir dringend um uns teure Freiwilligenleistungen wie unser beliebtes Freibad weiterhin leisten zu können. Leider müssen wir jetzt wegen des Bürgerentscheids darum kämpfen das Geschenk annehmen zu dürfen.

Weil im Haushalt die klare grüne Linie fehlt, können wir dem Haushalt nicht zustimmen. Wir stehen aber hinter den Planungen z. B. für die Kindertagesstätte im Herrengrund und wir

Seite 8 **AmtsBlatt** Stadt Schwaigern Nr. 9 · 28. Februar

Schwaigern geltenden Gebühren eine zu hohe, für Familien mit geringem Einkommen eine unzumutbare Belastung dar. Deshalb bleiben die Elternbeiträge für Kitas nach wie vor auf der Tagesordnung. **SPD**

Wir bekennen uns ausdrücklich zum Projekt „Integratives Wohnen“ in der Kernerstraße, weil es die Pflicht der Stadt ist, bezahlbaren Wohnraum zu schaffen und wir davon überzeugt sind, dass wir mit der Hoffnungsträger Stiftung einen Partner gefunden habend, der nicht nur über die finanziellen Mittel verfügt, sondern auch die fachliche Kompetenz hat, ein solches Projekt erfolgreich umzusetzen.

Das Projekt ist deshalb für die Stadt eine große Chance und kein unkalkulierbares Risiko.

4. Die Stadt Schwaigern steht – wie alle Kommunen – vor gewaltigen Herausforderungen und Aufgaben – der HH 2020 spiegelt dies eindrucksvoll wider. Wir stimmen dem Haushalt